

Schiffer-Verein inszeniert "Beueler Geschichte und Geschichten"

Ein tiefer Einblick in die Beueler Seele - Auf Freitreppe von Sankt Josef - Zuschauer sind von schauspielerischer Leistung und Wortwitz begeistert

Von Johanna Risse (03.09.2007)

Beuel. 2 000 Jahre Historie in rund 90 Minuten zu erzählen, und das auch noch durch und durch amüsant, kommt eigentlich einer Quadratur des Kreises gleich. Rund 1 200 Zuschauer erlebten jedoch am Samstag auf der Freitreppe von Sankt Josef eine dramaturgische Glanzleistung.



Zum Abschluss sang das Publikum "Großer Gott wir loben Dich". Foto: Malsch

Das vom Beueler Schiffer-Verein inszenierte Theaterstück "Beueler Geschichte und Geschichten" schwingte so leichtfüßig zwischen historischen Fakten, rheinischem Wortwitz und bedingungsloser Komik hin und her, dass es selbst den zahlreichen kleinen Gästen kaum langweilig wurde.

Mit Lobeshymnen überhäuften die Zuschauer nach der Aufführung vor allem Hans Paul Müller, denn der Ortshistoriker hatte sich das szenische Theater ausgedacht und niedergeschrieben - und zwar im Auftrag des Schiffer-Vereins als ein Geschenk zum 125-jährigen Bestehen der Josefskirche, die von Mitgliedern des Schiffer-Vereins gebaut worden war.

Seine sechs lebendigen Akte rund um die Rheinbrücke, die Beueler Vereine und die Kirche glänzten allein wegen ihrer Besetzung: In mehr als 30 Rollen standen überwiegend Politiker und bekannte Beueler Persönlichkeiten auf der Bühne, die sich teilweise mit Hingabe in historische Figuren verwandelt hatten.

Da war zum Beispiel die schöne Römerin (Patty Burgunder), die sich im römischen Wellness-Center lasziv ihrer Tunika entledigte. Oder der römische Feldherr Drusus (Sebastian Görgen), der seinem Schreiber (Claus Werner Müller) viel zu schnell lateinische Sätze diktierte ("Drusus, net ganz so schnell. Wor in mingem fröerem Läve Beamter"). Gefehlt hat auch nicht Leonhard Stroof (Manfred van Rey), erster Bürgermeister der Munizipalität Vilich, der Napoleon (Uwe Linzbach) bei seinem Besuch in Beuel weder mit einer "Zigarette", noch mit einem "Baguette", sondern nur mit einer "Babette" fröhlich stimmen konnte.

So manch einer spielte aber auch sich selbst. So kam Bezirksvorsteher Wolfgang Hürter

höchstpersönlich auf die Bühne geeilt, um sich im Zwiegespräch mit Stroof über das heutige Beuel auszutauschen. Stroof: "Wie das Volk regiert heute, klappt das denn?" Hürter: "Zumindest versuchen wir es jeden Tag aufs Neue." Später navigierte Obermöhn Evi Zwiebler das alte Beueler Damenkomitee auf die Bühne und führte Jürgen Nimptsch in die Kunst des Büzens ein.

Der Gesamtschulleiter hat mit Bravour den wohl schwierigsten Part des Stückes gemeistert: Als Erzähler steuerte er die Zuschauer eloquent durch die rasante Geschichtsrallye.

Eine Pause gab es bei dem Theater zwar nicht, dafür sorgten musikalische Zwischenspiele für Entspannung der Lachmuskeln: Der Kinderchor der Beueler Gesamtschule performte die Bonner "Kinderhymne", die Waldhornbläser der Oper Düsseldorf spielten auf dem Kirchenbalkon. Und im großen Finale sang der Vilicher Adelheidis-Chor "Großer Gott, wir loben dich" von der Orgel in der Kirche aus, während die Zuschauer draußen laut mit einstimmten und sich mit Wunderkerzen in einem Meer von Lichtern wogen.

"Heute Abend konnten die Besucher einen Teil der Seele Beuels erleben, und wer dabei war, der hat das gespürt", schwärmte Zuschauer Peter Böhm nach der Aufführung, die Sankt Josef sogar eine Spende für die Krippe bescherte: Bei der Verlosung wurden rund 800 Lose für 1 000 Euro verkauft, von dem sich die Pfarrgemeinde nun einen neuen Fischer gönnt. Und wer das Theatererlebnis verpasst hat, darf sich auf die Videoaufnahme und das Textbuch des Stückes freuen, die vom Schiffer-Verein bald zum Verkauf angeboten werden.

Folgende Losnummern haben gewonnen: 19, 61, 185, 222, 357, 401, 418, 559, 840 und 913. Die Gewinner können ihren Preis in der Gaststätte "Zur Erholung", Rheinaustraße, durch Vorlage des Loses einlösen.